

JF CARTHAUS

Neuer Geschäftsführer für 156 Jahre altes Familienunternehmen

Das Bonner Traditionsunternehmen JF. Carthaus GmbH & Co hat einen neuen Geschäftsführer. **Dirk-Olaf Stroessel** führt seit Januar 2008 das 156 Jahre alte Unternehmen mit den vier Bereichen Einzelhandel, Verlag, Druckerei und Büromöbelhandel. Er hat die Geschäftsführung von Wilfried R.J. Dahmen übernommen.



„Carthaus wird aber auch in Zukunft ein Familienunternehmen bleiben“, stellt Stroessel heraus. Das sehen schon die Gesellschaftsverträge vor, die bestimmen, dass alle Gesellschafter Nachfahren von J. F. Carthaus sein sollten. Heute repräsentiert Beiratsvorsitzender Helmut Carthaus die vierte Generation der Gründerfamilie, seine Söhne sitzen zum Teil im Beirat oder arbeiten selbst im Unternehmen. Doch mit Dahmen und

nun mit Stroessel setzt Carthaus auf familienfremde Geschäftsführer. „Dies hat sicherlich mit den komplexen Anforderungen an die Geschäftsführung durch die vier unterschiedlichen Standbeine des Unternehmens zu tun, die doch eine große Herausforderung darstellen“, glaubt Stroessel. So ging die Familie Carthaus auf die Suche nach einem externen Geschäftsführer und wurde nach einiger Suche bei Dirk-Olaf Stroessel fündig. „Es

gibt natürlich immer Vorbehalte, jemand Fremdes aus dem Markt in ein Familienunternehmen herein zu holen, doch diese Entscheidung ist bei Carthaus lange gereift und letztlich dann auch so von den Gesellschaftern gefallen“, sagt Stroessel.

Der Diplom-Medienwirt konnte neben seinem Medienstudium auch auf Erfahrungen als Unternehmensberater und eine langjährige Führungskarriere bei der

- Anzeige -

Kaufhof Warenhaus AG verweisen. „Es hat mich einfach gereizt ein Familienunternehmen mit so unterschiedlichen Standbeinen zu führen, wobei meine Aufgabe zunächst einmal die strategische Ausrichtung des Traditionsunternehmens ist. Die Entscheidungswege mit dem Beirat sind erfreulich kurz, wobei die Familie das operative Geschäft immer dem Geschäftsführer überlässt“, sagt Stroessel, der drei Monate von seinem Vorgänger eingearbeitet wurde und nun alleinverantwortlich das Sagen hat.

Wie sehen Sie die Zukunft des Traditionsunternehmens Carthaus?



Auch hochwertige Schreibwaren bekommt man im Stammhaus in der Bonner Remigiusstraße.



Stroessel: Es gilt die Tradition mit der Moderne und Innovation zu verknüpfen. Tradition ist wichtig, wir dürfen uns darauf aber nicht ausruhen. Wir haben die vor allem für Druckerei und Fachgeschäft schwierigen Zeiten des Regierungsumzugs gut überstanden und stehen auf einer gesunden Basis. Nun gilt es Innovation und Moderne als Chancen zu ergreifen, um das Unternehmen weiter nach vorne zu bringen.

Welche Pläne haben Sie dafür?

Stroessel: Carthaus war während der 156jährigen Geschichte immer in allen Segmenten am Markt erfolgreich. Das ist Verpflichtung und Herausforderung zugleich. In Zukunft müssen wir aber unsere vier Bereiche stärker miteinander vernetzen, hier gilt es Synergien für den Erfolg bei unseren Kunden zu heben. Wir müssen die gesamte Wertschöpfungskette von Verlag und Druckerei über das Fachgeschäft bis hin zum Büromöbelhandel anbieten. Die Kunden können zum Beispiel

in unserem Geschäft in der Remigiusstraße Papier kaufen und in unserer Druckerei werden dann die Menükarten für sie gedruckt. Zusätzlich zu Schreib- und Bürowaren können Kunden bei uns auch die entsprechende Büroausstattung erwerben.



Welche Projekte stehen für die nahe Zukunft an?

Stroessel: Wir werden in unser Geschäftshaus in der Remigiusstraße investieren und hier bauliche Veränderungen und Modernisierungen vornehmen. Dabei wollen wir auch dem Möbelgeschäft zusätzliche Ausstellungsfläche einräumen. Hier verspreche ich mir mehr Cross-Selling-Effekte. Wir arbeiten mit Hochdruck an einer Optimierung der Geschäftsprozesse;

hierzu muss auch die gesamte IT-Struktur des Unternehmens auf zukunftsfähige Beine gestellt werden. Im Druckerei- und Verlags-Geschäft werden wir uns der wachsenden Online-Konkurrenz stellen müssen. In personeller Hinsicht wollen wir in Zukunft auch wieder in Verlag und Druckerei ausbilden.

-Anzeige -

Wir würden gerne die Liste der traditionsreichen Familienunternehmen aus dem IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg fortschreiben. Dabei sind wir aber auf Ihre Mithilfe angewiesen. Als Ansprechpartner stehen Ihnen Rebekka Griep, Tel.: 0228 2284-136, E-Mail: griep@bonn.ihk.de, Michael Pieck, Tel.: 0228 2284-130, E-Mail: pieck@bonn.ihk.de und Friedhelm Wallnisch, Tel.: 0228 2284-132, E-Mail: wallnisch@bonn.ihk.de zur Verfügung.